

BLLV unterstützt Bad Hindelanger Bildungsgespräch

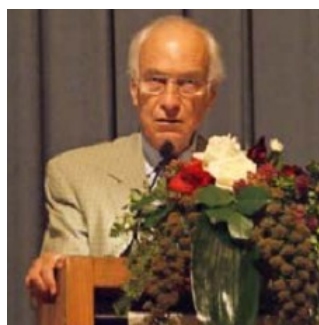
„Bildungssystem grundlegend ändern“ – Vortragsabend mit Dr. Bernhard Bueb

Der Saal des Kurhauses Bad Hindelang füllte sich bis auf den letzten Platz. Etwa 300 Zuhörer erschienen, um den Worten des bekannten Redners und Buchautors Dr. Bernhard Bueb zu lauschen und sich in die anschließende Diskussionsrunde einzubringen. Das große Interesse war sicher nicht nur auf die Qualität des Referenten zurückzuführen, sondern galt gewiss auch als Beleg dafür, wie sensibel die Bevölkerung inzwischen für Bildungsthemen geworden ist.

Dr. Bernhard Bueb, der ehemalige Leiter des Elite-Internats Salem, hatte durch sein Buch „Lob der Disziplin“ viel Aufsehen, ja manchmal Befremden ausgelöst. In den Medien wurde er sogar als „strengster Lehrer Deutschlands“ hingestellt, da er den Eltern rate, ihren Kindern jegliche Freizeit und Freiheit zu verbieten, um stattdessen das Arbeiten zu lernen. Auf diese Weise war das Bild des pädagogischen Hardliners entstanden, der die Peitsche dem Zuckerbrot vorzieht.

Am Vortragsabend in Bad Hindelang trat der brillante Redner Bueb hingegen für eine humane Art der Bildung ein.

Seine Forderung: Neben der Vermittlung von Wissen muss zugleich auch der Charakter eines jungen Menschen geformt werden. Dass Konsequenzen oder gar Strafen in diesem Prozess bisweilen notwendig seien, werde in den Medien gerne zu markigen Schlagzeilen ausgewalzt. Er wies darauf hin, dass aufgrund der menschlichen Natur schon allein die Furcht vor Strafe einen wichtigen Baustein für ein geordnetes Zusammenleben darstellt: „Es gibt auch viele Erwachsene, die beim Autofahren eine Geschwindigkeitsbegrenzung nicht aus der Sorge um die Fußgänger heraus einhalten, sondern vielmehr weil sie fürchten, geblitzt und dann mit einem Bußgeld bestraft zu werden.“



Dr. Bernhard Bueb
ehemalige Leiter des Elite-Internats Salem

Bueb skizzierte überdies, wie ein gutes Bildungssystem auszu-sehen hat. Dabei ist für ihn die Einführung der Ganztageschule unausweichlich. Allerdings solle am Nachmittag kein Unterricht stattfinden. Es müssten hingegen Sport und Spiel auf dem Stundenplan stehen. Dadurch hätten die Lehrkräfte Gelegenheit, ihre Schüler auch einmal von einer anderen Seite zu erleben – und umgekehrt. Der äußere Ordnungsrahmen helfe dabei, alle Schüler in eine feste Gemeinschaft einzubinden. Die große Chance liegt klar auf der Hand. Das Zusammenleben über den Tag hinweg ist der Nährboden für die Entstehung tieferer Bindungen, deren Fehlen von zahlreichen Pädagogen als die Hauptursache für Differenzen und Probleme bezeichnet wird.

Vor dem aufmerksam zuhörenden Publikum machte Dr. Bueb schließlich deutlich, dass viel mehr Geld investiert und der Mut aufgebracht werden müsse, das Bildungssystem grundlegend zu verändern.